

Anlage X.

Haushaltsplan über die Kosten der Fürsorge-
erziehung Minderjähriger.

Haushaltsplan

über die

Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger

gemäß Gesetzes vom 2. Juli 1900

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.



Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
I.	Zuschuß aus der Staatskasse (§ 15 Abs. 2 des Gesetzes)	815 200	676 800
II.	Erfstattung von Kosten des Unterhalts aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge oder von den auf Grund des bürgerlichen Rechtes zu deren Unterhalt Verpflichteten (§ 16 des Gesetzes)	18 000	12 000
III.	Einnahmen durch zurückgezogene Prämien, Lohnzuthaben Verstorbenen, verfallene Sparkassenbücher und dergl.	1 000	1 000
IV.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	200	300
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	407 600	338 400
	Summe der Einnahme	1 242 000	1 028 500

Ausgabe.

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
138 400	—	Die Gesamtausgaben werden für das Rechnungsjahr betragen 1 242 000 M. Davon ab die eigenen Einnahmen der Verwaltung des Fürsorgeerziehungswesens nach Titel II, III und IV 19 200 „ Reist 1 222 800 M. Hiervon beträgt der Zuschuß des Staates $\frac{1}{2}$, also 815 200 M.
6 000	—	Die Einnahme in dem Rechnungsjahr 1903 betrug 18 369,48 M. In diesem Betrage waren indessen einige besonders hohe, nicht wiederkehrende Beitragsposten enthalten, so daß nicht mehr wie 18 000 M. im ganzen einzustellen sind.
—	—	Die Einnahme im Rechnungsjahre 1903 betrug 826,95 M.
—	100	
69 200	—	Ein Drittel der oben erwähnten Gesamtkosten oder die Hälfte des Staatszuschusses, also 407 600 M.
213 600	100	
213 500	—	

Am 1. April 1901, dem Tage des Inkrafttretens des Fürsorgeerziehungsgesetzes wurden nach aus der Zeit des früheren Zwangs-erziehungsgesetzes übernommen 1 226 Zöglinge.
In der Zeit vom 1. April 1901 bis 31. März 1902 kamen hinzu 975 „
und schieden aus 25 „
also Bestand am 1. April 1902 2 176 Zöglinge.
In der Zeit vom 1. April 1902 bis 31. März 1903 kamen hinzu 850 „
und schieden aus 66 „
also Bestand am 1. April 1903 2 960 Zöglinge.
In der Zeit vom 1. April 1903 bis 31. März 1904 kamen hinzu 964 „
und schieden aus 147 „
also Bestand am 1. April 1904 3 777 Zöglinge.
In der Zeit vom 1. April bis 30. September 1904 wurden 450 Zöglinge neu eingeliefert, so daß für das Rechnungsjahr 1904 mit einem Zuwachs von rund 900 Zöglingen gerechnet werden darf, macht im ganzen 4 677 Zöglinge.
Der Abgang wird sich in dem gleichen Zeitraum, da zunächst 237 Zöglinge infolge Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze und voraussichtlich etwa 100 (in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1904 sind es 48 gewesen) durch vorzeitige Entlassung, Tod usw. ausscheiden, auf 340 „
Bestand 4 340 Zöglinge.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
I.	1	Pflege- und Erziehungskosten der in Anstalten und Familien untergebrachten Böglinge (einschl. der Kosten der vorläufigen Unterbringung)	986 500	820 300
	2	Kosten der Bekleidung und Ausrüstung im allgemeinen, sowie Entschädigung für besondere Müheverwaltung und Aufwendung bei den in Handwerkslehre untergebrachten Böglingen	45 000	45 000
	3	Kosten der Überführung der Böglinge bei Stellenwechsel, anderweiter Unterkunft, sowie bei der Wiedereinkieferung in Entweichungsfällen (einschl. der Gebühr für die Veröffentlichung von Steckbriefen)	36 800	25 000
	4	Kosten der ersten Einlieferung und Ausstattung landarmer Minderjähriger zur Fürsorgeerziehung	4 600	2 900
	5	Krankenhauspflegekosten der Böglinge und Vergütung für ärztliche Behandlung in besonderen Fällen	45 200	30 000
	6	Kosten der Beaufsichtigung der Böglinge, sowie der damit verbundenen örtlichen Besuche (bare Auslagen der Fürsorger)	28 200	19 200
	7	Reisekosten der Provinzialbeamten beim Besuche der in Anstalten und Familien untergebrachten Böglinge und in Angelegenheiten der Fürsorgeerziehung, ferner Kosten der Beaufsichtigung der Fürsorgeerziehungsanstalten durch die königlichen Kreisärzte	5 200	5 000
	8	Unvorhergesehene Ausgaben	300	100
Summe Titel I.			1 151 800	947 500

Wit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
		Das Rechnungsjahr 1905 wird also mit einem Bestande von rund 4 340 Böglingen begonnen.
		Für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 wird jedoch mit einem Zuwachs von 700 Böglingen gerechnet werden dürfen.
		Was den Abgang in dem gleichen Zeitraum anbelangt, so kommen zunächst 372 Böglinge infolge Vollendung des 21. Lebensjahres zur Entlassung. Außerdem werden etwa 150 Böglinge durch vorzeitige Entlassung, Tod usw. ausscheiden, so daß der gesamte Abgang rund 520 Böglinge betragen wird.
		Der reine Zuwachs wird hiernach $700 - 520 = 180$ betragen und würden sich am 31. März 1906 rund 4 520 Böglinge in Fürsorgeerziehung befinden.
		Der sich aus der Ausgabe im Rechnungsjahre 1903 ergebende Durchschnittspflegejah beträgt 260 M. (genau 258,88 M.) für das Jahr.
		Derselbe ist gegen den in dem Haushaltsplan für 1903 angenommenen Pflegejah gestiegen, weil sich die Zahl der Anstaltsböglinge erheblich vergrößert hat. Von den am 1. Oktober 1904 untergebrachten 4113 Böglingen befanden sich 2250 oder 54,7% in Anstalten.
		Hiernach, und wenn man für die in Zugang kommenden 180 Böglinge nach der bisherigen Übung nur die Hälfte des Durchschnittspflegejahres annimmt, stellt sich die Gesamtausgabe, wie folgt: $4 340 + 180 \times \frac{260}{2} = 1 151 800$ M.
		Dieser Betrag ist in dem aus den Ausgaben im Rechnungsjahre 1903 gewonnenen Verhältnis auf die einzelnen Posten des Titel I verteilt worden.
166 200	—	Die genaue Berechnung ergibt 986 438,80 M.
—	—	Die genaue Berechnung ergibt 44 937,56 M.
11 800	—	Die genaue Berechnung ergibt 36 800,73 M.
1 700	—	Die genaue Berechnung ergibt 4 633,96 M.
15 200	—	Die genaue Berechnung ergibt 45 231,98 M.
9 000	—	Die genaue Berechnung ergibt 28 223,61 M.
200	—	Die genaue Berechnung ergibt 5167,33 M.
200	—	Die genaue Berechnung ergibt 340,62 M.
204 300	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
II. Verwaltungskosten.				
A. Befoldungen				
der ausschließlich für das Fürsorgeerziehungswesen bestellten Bureaubeamten.				
1		Für 1 Landesrat Gehalt	10 400	9 900
2		Für 1 Fürsorgeerziehungs-Inspektor Gehalt	4 900	4 700
3		Für 1 Landessekretär Gehalt	3 400	3 200
4		Für 3 Sekretäre Gehälter	6 950	6 500
5		Für 8 Bureauassistenten Gehälter	12 750	7 650
In übertragen			38 400	31 950

Wohin geht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
500	—	Stelleninhaber: Landesrat Schmidt, bisheriges Gehalt 9 000 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 400 „ Nicht pensionsberechtigte Zulage 900 „ zusammen 10 400 M.
200	—	Stelleninhaber: Bürgermeister a. D. Wieler, bisheriges Gehalt 4 700 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 200 „ zusammen 4 900 M.
200	—	Stelleninhaber: Landessekretär Janßen, bisheriges Gehalt 3 200 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 200 „ zusammen 3 400 M.
450	—	Stelleninhaber: 1. Sekretär Coasemann, bisheriges Gehalt 2500 M. und 200 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 700 M. 2. „ Gathe, bisheriges Gehalt 2000 M. und 250 M., Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 250 „ 3. „ R. R., Anfangsgehalt 2 000 „ zusammen 6 950 M.
5 100	—	Stelleninhaber: 1. Bureauassistent Berube, bisheriges Gehalt 1650 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 800 M. 2. „ Schumacher, bisheriges Gehalt 1 500 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 650 „ 3. „ Kulmann, bisheriges Gehalt 1 500 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 650 „ 4. „ Sedala, bisheriges Gehalt 1 500 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 650 „ 5. „ Zappé, bisheriges Gehalt 1 500 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 650 „ 6. „ Peters, bisheriges Gehalt 1 500 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 650 „ 7. „ Fuhrmann, Anfangsgehalt 1 500 „ 8. „ R. R., Anfangsgehalt 1 500 „ zusammen 13 000 M. Da voraussichtlich der dienstältere Bureauassistent in die Sekretärstelle einrücken und an seiner Stelle ein Bureauassistent mit einem Anfangsgehalt zur Anstellung kommen wird, so genügen hier 12 750 M. Bureauassistent Kulmann ist am 4. April 1904 zur Abtheilung I M. versetzt worden. Peters und Fuhrmann ist nach abgelegter Prüfung je eine Assistentenstelle übertragen worden. Mit Rücksicht auf das Dienstalter der Älteren Knabkinder erscheint die Einstellung einer weiteren Assistentenstelle angezeigt.
6 450	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
II.	Uebertrag	38 400	31 950
6	Für 3 Kanzlisten Gehälter	5 220	7 860
7	Wohnungsgeldzuschuß für 1 Landestat	660	660
8	Wohnungsgeldzuschuß für 16 unter 2—6 bezeichnete Beamte je 432 M.	6 912	6 480
9	Zur Durchführung der vorgeschlagenen Änderungen im Besoldungsplan	90	—
B. Andere persönliche Ausgaben.			
10	Für einen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter	3 600	3 600
11	Für Hilfsarbeiter im Bureau- und Registraturdienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	9 300	9 300
12	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	8 317 05	7 892 25
C. Sächliche und sonstige Ausgaben.			
13	Für Miete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasserzins Gebäudeunterhaltung, Feuerversicherung, Instandsetzung und Erneuerung des Inventars	6 250	5 500
14	Schreibmaterialien, Bureaubedürfnisse, Aktenheften, Formulare, Bibliothek, Kanzlei- und Druckkosten sowie zur Abrundung	5 980 95	5 087 75
Zu übertragen		84 730	78 330

Wit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
6 450	—	
—	2 640	Stelleninhaber: 1. Kanzlist Schrapp, bisheriges Gehalt 1860 M. und 120 M. Gr.höhung nach dem Besoldungsplan — 1 980 M. 2. „ Seibler, bisheriges Gehalt 1 500 M. und 120 M. Gr.höhung nach dem Besoldungsplan — 1 620 „ 3. „ „ bisheriges Gehalt 1 500 M. und 120 M. Gr.höhung nach dem Besoldungsplan — 1 620 „ zusammen 5 220 M. Der bisher im Bureau dienst tätige Kanzlist Berger ist am 4. April 1904 zur Abteilung 1 A versetzt worden; während der Kanzlist Seibler seit 4. November 1903 in der Kanzlei beschäftigt wird. Die Beibehaltung der 4. Kanzlistenstelle ist nicht erforderlich.
432	—	
90	—	Bergl. die besondere Vorlage, Drucksaßen. Nr. 3.
—	—	
—	—	Daraus werden die Vergütungen für die diätarisch beschäftigten Beamten bzw. die Unterhaltungszuschüsse für 3 Militär- und 3 Zivilamtsärzte, sowie ferner die Vergütungen für 3 in der Registratur bzw. im Hilfsbataillon beschäftigte Hilfsarbeiter bestritten. Obgleich voraussichtlich die beiden älteren Amtsärzte im Laufe des Jahres in die vorgesehenen Assistenzstellen einrücken werden, ist der bisherige Betrag hier beibehalten worden, da mit Rücksicht auf das stetige Anwachsen der Geschäfte immerhin mit der Annahme einer weiteren Arbeitskraft gerechnet werden muß.
424 80	—	Der Zuschuß beträgt 15% der Durchschnittsgehälter einschließlich Wohnungsgeldzuschuß der angestellten Beamten.
750	—	Für Miete u. des Hauses Gilsbecherstraße Nr. 10 ist der Betrag von 4590 M. zu zahlen; im vorigen Jahre sind für Heizung, Reinigung, Beleuchtung und Wasserverbrauch 1309,88 M. gezahlt worden. Für Erneuerung des Inventars u. dergl. wird, da hier mit größeren Ausgaben nicht gerechnet zu werden braucht, der Betrag von 400 M. genügen.
893 20	—	Die Ausgabe in der Zeit vom 1. April 1904 bis 30. September 1904 beträgt rund 2300 M., mit Rücksicht auf das stete Anwachsen der Geschäfte erscheint die Erhöhung des Betrages auf 6000 M. angemessen.
9 040	2 640	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
II.		Uebertrag	84 730	78 330
	15	Porto-, Fracht- und Telegraphengebühren	5 400	2 600
	16	Krankenversicherung, sowie Beiträge zur Invalidenversicherung	70	70
		Summe Titel II.	90 200	81 000
Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Kosten des Unterhalts usw. der Fürsorgezöglinge	1 151 800	947 500
II.		Persönliche, sächliche und sonstige Ausgaben	90 200	81 000
		Summe der Ausgabe	1 242 000	1 028 500
		Die Einnahme beträgt	1 242 000	1 028 500
		Ausgleich.		

Wahen jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
9 040		2 640		Die Ausgabe in der Zeit vom 1. April 1904 bis 30. September 1904 betrug 2359,26 M. Beiträge für die in der Registratur beschäftigten Hilfsarbeiter.
2 800				
11 840		2 640		
9 200				
204 300				
9 200				
213 500				
213 500				

